

KREIS BOBLINGEN

# Murschel: Land gibt Geld für den A-81-Deckel

**Böblingen-Sindelfingen** Laut dem Landtagsabgeordneten der Grünen hält die Landesregierung an der vereinbarten Förderung von zehn Millionen Euro fest. Die Bürgerinitiative sorgt sich aber weiterhin um die zusätzlich geplanten Lärmschutzwände. *Von Stefan Bolz und Günter Scheinpflug*

Die Finanzierung des geplanten Lärmschutzes an der Autobahn 81 zwischen Böblingen und Sindelfingen löst viel Wirbel aus. Der grüne Landtagsabgeordnete Bernd Murschel aus Leonberg stellt jetzt aber klar, dass die Landesregierung nach wie vor zu ihrer Zusage stehe, den Bau des geplanten 850-Meter-Deckels wie vorgesehen mit zehn Millionen Euro zu bezuschussen. Die andauernden Planungen hatte die CDU zuvor zu einer Anfrage an die Landesregierung veranlasst. Sowohl der Bundestagsabgeordnete Clemens Binninger als auch der Landtagsabgeordnete Paul Nemeth hatten bisher eine eindeutige Stellungnahme vermisst.

„Die Aussagen der CDU, das Land stelle seine finanzielle Beteiligung infrage, hat unnötig für Verwirrung gesorgt“, erklärt Murschel. Wichtig sei, dass „alle Beteiligten an einem Strang ziehen und der Deckel zeitgleich mit dem A-81-Ausbau geplant und gebaut wird“.

Auf ein Schreiben Binningers an den Verkehrsminister Winfried Hermann hatte die zuständige Staatssekretärin Gisela Splett verlauten lassen: „Fragen der technischen Lösung und der Finanzierung sind

**„Das Rennen um den Lärmschutz ist noch nicht gelaufen.“**

Thorsten Breiffeld, Leise A 81

zwischen allen Beteiligten zu klären.“ Auch die weitere Formulierung Spletts, die Regierung messe dem Lärmschutz einen hohen Stellenwert zu und wolle „alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen“ hatte Binninger und die Bürgerinitiative Leise A 81 nicht zufriedengestellt. Beide Seiten hatten „ein klares Bekenntnis zum Deckel“ nicht erkennen können und eine erneute Grundsatzdiskussion über die Zuständigkeit und die Finanzierung befürchtet. Schließlich hätten sich die Grünen, so Binninger, bereits im Wahlkampf im Jahr 2010 gegen eine Beteiligung des Landes an Verkehrsprojekten des Bundes ausgesprochen.

Das Verkehrsministerium hatte jüngst mitgeteilt, man befinde sich noch im Stadium der Vorplanung. Ein Sprecher erklärte zudem, dass sich bei der anstehenden Detailplanung noch manches ändern könne, was Auswirkungen auf die Kosten habe. Dann müsse man zwischen Bund, Land, Kreis und Kommunen die Finanzierung neu durchsprechen.

Bis Ende des Jahres laufen noch Untersuchungen für zusätzliche Lärmschutzwände, die der Bund bezahlen müsste. Wenn das Gutachten vorliegt, soll es im Dezember ein Gespräch zwischen den Planern des Regierungspräsidiums und der Bürgerinitiative geben. „Das Rennen um einen ausreichenden Lärmschutz ist noch nicht gelaufen“, stellt Thorsten Breiffeld von der Initiative fest. Sollte das Gutachten hohe Lärmwerte ergeben, ist dem Verneh-



Die A 81 bei Böblingen soll sechsspurig ausgebaut werden. Bis jetzt laufen aber noch die Planungen für den Lärmschutz. Foto: factum/Archiv

men nach ein weiterer Schutz durch eine Mittelwand im Gespräch.

## MIT AUTOBAHNDECKEL GEGEN DEN LÄRM

Im Streit um die beste Lärmschutzlösung hatten sich die Bewohner erfolgreich gegen 20 Meter hohe Schallschutzwände gewehrt. Der heftige Protest der Bürger hatte dann die Deckellösung wieder in den Fokus gerückt. Ursprünglich hatten die Bürger einen Deckel über 1500 Meter gefordert, sich dann aber auch mit 850 Meter zufriedengegeben.

Die Kosten für den A-81-Ausbau zwischen Sindelfingen-Ost und Böblingen-Hulb werden mit 110 Millionen Euro beziffert, hinzu kommen rund 50 Millionen Euro für den Deckel. Neben dem Landeszuschuss steuert der Bund dafür 21,5 Millionen Euro bei. Der Landkreis und die beiden Städte tragen jeweils fünf Millionen Euro und wollen die Begrünung der Deckeloberfläche übernehmen. So jedenfalls sieht es die Finanzierungsvereinbarung vor, die vor zwei Jahren getroffen wurde. Die Deckelplanung soll Ende 2013 abgeschlossen sein.